

Merkblatt (Stand 02/2024)

Nachwuchsförderprogramm des Deutsch-Französischen Instituts

Mit diesem Programm sollen v. a. sozial- oder kulturwissenschaftliche Arbeiten unterstützt werden, die frankreichbezogene Fragen oder Fragen der deutsch-französischen Beziehungen aus einer im weitesten Sinne landeskundlichen Perspektive zum Gegenstand haben. Wir vergeben Mobilitätsstipendien, die jungen NachwuchswissenschaftlerInnen einen längeren Forschungsaufenthalt an der Frankreich-Bibliothek erleichtern sollen. Der Förderbetrag für Doktoranden beträgt 300 €/Woche, Bachelor- und Masterstudierende (einschl. Staatsexamen) 250 €/Woche. Die Mindestförderungsdauer liegt bei einer, die maximale Förderungsdauer bei acht Wochen; eine anteilige - d.h. auf Einzeltage umgelegte - Auszahlung des Stipendiums ist nicht möglich.

Eine Bewerbung ist vergleichsweise formlos möglich; eine Bewerbungsfrist gibt es nicht.

Zur Bewerbung senden Sie uns, gerne per E-Mail, folgende Unterlagen zu:

- eine etwas ausführlichere Beschreibung (BA/MA/Diplom: etwa ein bis zwei Seiten; Dissertation: etwa zehn Seiten) Ihres Forschungsvorhabens (Forschungsfragen und Zielsetzung, Situierung im Forschungskontext, methodisches Vorgehen, evtl. auch Informationen zu bereits geleisteten Vorrecherchen). Sie sollten also bereits eine genauere Vorstellung von der Konzeption Ihrer Arbeit haben. Auf dieser Basis können wir uns ein besseres Bild von Ihrem Projekt machen und besser abschätzen, inwiefern Sie von unseren Beständen profitieren würden;
- eine schriftliche Bestätigung der Betreuerin/des Betreuers Ihrer Arbeit, dass sie/er Sie betreut (auch dies gerne per E-Mail von einer Adresse, die eine zweifelsfreie Identifikation des Absenders ermöglicht);
- einen tabellarischen Lebenslauf.

Wir sind im Rahmen des zeitlich Möglichen bemüht, unseren StipendiatInnen auch als Gesprächspartner für Diskussionen über formale und inhaltliche Probleme der jeweiligen Forschungsarbeit zur Verfügung zu stehen.

Im Anschluss an ihren Aufenthalt in Ludwigsburg sollten Sie einen kurzen Bericht darüber verfassen. Außerdem erwarten wir von Ihnen, dass sie uns ein Exemplar ihrer schriftlichen Arbeit – gerne in elektronischer Form – kostenfrei für den Bestand der Frankreich-Bibliothek zur Verfügung stellen. Eine Förderung der Veröffentlichung von Abschlussarbeiten durch das dfi ist in der Regel leider nicht möglich.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an *Martin Villinger, Leiter der Frankreich-Bibliothek (villinger@dfi.de)*

Aus Berichten ehemaliger StipendiatInnen

„Die Atmosphäre in der Frankreich-Bibliothek ist sehr angenehm. Es ist ruhig, genug Platz und sehr hell, was sehr positiv ist und zum Arbeiten anregt. Die Bibliothek ist modern, gut ausgestattet und wird durch das ständig zur Seite stehende Team komplementiert.“

Sina Blaschke, Technische Hochschule Köln, 2018

„Auch wenn die Bibliothek von ihrer Gesamtheit her eher klein wirkt, ist es erstaunlich wie viel wertvolles Material man auf diesem Raum finden kann. (...) Die Bibliothek ermöglicht durch ihren sehr umfangreichen Bestand, sehr schnell, viel geeignetes Material zu sammeln. (...) Für meine Masterarbeit hat sich der Aufenthalt sehr gelohnt.“

Jennifer Müller, Eberhard-Karls-Universität Tübingen, 2014